

Bericht zur Exkursion

der Professur Baubetrieb und Bauverfahren vom 11.04.2016 bis 13.04.2016



Die Exkursion der Professur Baubetrieb und Bauverfahren vom 11. bis 13.04.2016 führte unsere Gruppe mit 40, teilweise internationalen Studierenden und Mitarbeitern zu verschiedenen Zielen in Thüringen, Bayern und Tschechien.



Bild 1: erste Station an der Wümbachtalbrücke

ckenabschnitt VDE 8.1 Ebenfeld – Erfurt ist eine Neubaustrecke auf 107 km Länge mit 22 Tunnel- und 29 Brückenbauwerken und wird für Höchstgeschwindigkeiten von 300 km/h ausgelegt. Der erste Halt war an der Wümbachtalbrücke südöstlich von Ilmenau. Von dort aus schlängelte sich der Weg durch den Thüringer Wald entlang der Neubaustrecke und zeigte uns mehrere Brücken- und Tunnelbauwerke. Immer wieder weisen große orangene Orientierungs- und Tafeln an der Straße als so

Unser erster Weg führte entlang der VDE 8-Strecke, dem Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 8 Nürnberg – Berlin. Dieses Projekt ist eines der letzten großen Projekte der DEUTSCHE BAHN AG im Rahmen der Verkehrsprojekte Deutsche Einheit. Geführt wurden wir von Herrn Dipl.-Ing. SCHMALFUß (Bild 1), einem pensionierten leitenden Invest- und Planungsbeteiligten der DEUTSCHE BAHN AG. Der Stre-



Bild 2: Massetalbrücke

genannte Lotsenpunkte auf die richtigen Zufahrten zu den einzelnen Baustellen- Angriffspunkten hin. Am Tunnel Masserberg im Übergang zur Massetalbrücke (Bild 2) zeigte uns Herr Dipl.-Ing. FRÖBEL (ehemaliger Absolvent der HAB Weimar, wie er betonte) einen parallel zum Bahntunnel verlaufenden Rettungstunnel und im weiteren Verlauf der Bahnstrecke die Grubentalbrücke als semiintegrale Brückenkonstruktion. Im VDE 8.1 Infopunkt Goldsthal erhielten wir einen sehr aktuellen Überblick über den derzeitigen Bauzustand des gesamten südlichen Teilabschnitts bis Erlangen durch einen Videofilm, aufgenommen mit einer Drohne nur wenige Tage zuvor. Die letzte Besichtigung in Verbindung mit der DEUTSCHE BAHN AG war der Tunnel Burgberg (Bild 3) in Bubenreuth (bei Erlangen).



Bild 3: Tunnel Burgberg

Abschließendes Exkursionsziel des ersten Tages war die Besichtigung der Baustelle Neubau Schulungszentrum SIEMENS in Erlangen (Bild 4). Der Neubau, der von W. MARKGRAF GMBH & Co KG realisiert wird, soll einen Campus zu Ausbildungszwecken mit Büro-, Forschungs- und Laborarbeitsplätzen initiieren. Herr Dipl.-Ing. SCHUBERTH, Herr Dipl.-Ing. MELZNER, der Bauleiter Herr Dipl.-Ing. ZECH und seine Mitarbeiter führten uns über die Baustelle, die sich derzeit in der eng getakteten Rohbauphase befindet, und schilderten verschiedene Vorgehensweisen mit den Schaltischen von DOKA und vielen weiteren interessanten Aspekten bei der Umsetzung der Leistungen. Am Abend luden uns die beiden Herren von W. MARKGRAF GMBH & Co KG zu einem gemeinsamen Abendessen in der Nürnberger Altstadt ein (Bild 5), bei dem auch die Studenten noch viele interessante Fragen beantwortet bekamen und weitere Einblicke in den Beruf des Bauingenieurs in einem Bauunternehmen erhielten.



Bild 4: Siemens Schulungszentrum Erlangen



Bild 5: gemeinsames Abendessen im „Bratwurst Röslein“

Nach einem anstrengenden aber sehr vielseitigen Programm endete unser erster Exkursionstag in der schön gelegenen und erst vor kurzem modernisierten Jugendherberge in den historischen Mauern der Nürnberger Burg. Die äußerst gemütliche Herberge genehmigte uns einen erholsamen Schlaf und eine gute Verpflegung am Morgen für einen gelungenen Start in den zweiten Tag.

Am zweiten Exkursionstag besuchten wir die alle drei Jahre stattfindende bauma auf dem Neuen Messegelände in München. Die bauma ist die bedeutendste Messe der Baumaschinen- und Bergbaumaschinenbranche. Insgesamt stellten mehr als 3.000 Aussteller auf einer Fläche von über 600.000 m² zahlreiche Maschinen aus (einige Eindrücke in den Bildern 6 und 7). Es kommt bei dieser Größenordnung und den vielen Besuchern, die morgens auf der Anfahrt Münchens Straßen verstopfen und auch unsere Anfahrt ungeplant verzögerten, schon etwas wie Volksfestcharakter auf. Auf der bauma präsentieren sich deutsche wie auch



Bild 6: bauma – Führung bei Doka



Bild 7: bauma – Blick ins Freigelände

ausländische Firmen mit großzügigen Messeständen, Pavillons, Freiflächengestaltungen und event-artigen Vorführungen, die auf zahlreiche internationale Besucher ausgerichtet sind. Der größte Teil der ausstellenden Unternehmen kommt aus den Bereichen, die Maschinen und Geräte sowie Schalungen und Gerüste für den Baubetrieb und die Baustoffindustrie herstellen.

Nach dem Besuch der bauma führte unser Weg zur Jugendherberge in Furth im Wald. Die im Sinne der 1980er Jahre gemütliche Herberge im abgeschiedenen Bayerischen Wald verpflegte uns mit einem Abendessen und gab uns die Möglichkeit, in geselliger Runde die Eindrücke des zweiten Tages auszuwerten.



Bild 9: Produktionshalle Hellweg Badsysteme

Ausbaugewerken auf der Baustelle (Installateur, Fliesenleger, Maler Elektrik etc.) kann bei dieser Herstellungsvariante entfallen, da die einzelnen Zellen bereits fertig zur endgültigen Nutzung geliefert werden. Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt (Bild 8) und gleichzeitig eine beeindruckende Führung durch die Werkshallen ermöglicht (Bild 9).

Am dritten Tag setzte sich unsere Fahrt nach dem Frühstück in Richtung Prag fort. In Prag gab es zunächst eine Besichtigung des Fertigteilwerkes der HELLWEG BADSYSTEME GMBH & CO. KG. Herr Dipl.-Ing. TILLMANN gab uns eine beeindruckende Einführung zur Herstellung von Fertigbädern. Diese werden als komplett vorgefertigte Module auf die Baustelle geliefert und eingebaut. Aufwändige Organisation von



Bild 8: Mittagsimbiss im Fertigteilwerk

Im zweiten Tagesabschnitt besuchten wir eine Baustelle der HOCHTIEF CZ A. S. in Prag zur Herstellung der komplett neuen zentralen Kläranlage für die Millionenstadt Prag (Bild 10).



Bild 10: Neubau Kläranlage Prag

Hier wurden uns einige wesentliche Aspekte der Bauausführung auf einer Insel zwischen der Moldau und einem ihrer Seitenarme vorgestellt. Erstaunlich war zu erfahren, dass die Anlage nur bis zu einem HQ20 ausgelegt ist.

Unser dritter Tag endete mit drei Stunden individuell gestalteter Freizeit in Prag und anschließender Rückreise nach Weimar (Eindrücke von Prag: Bilder 11 und 12).



Bild 11: Prager Burg



Bild 12: Blick über Prag

An dieser Stelle sei noch einmal allen Beteiligten für ihr großes Engagement und die freundliche Unterstützung gedankt. Besonderer Dank gilt vor allem den Firmen DEUTSCHE BAHN AG, W. MARKGRAF GMBH & CO. KG, HELLWEG BADSYSTEME GMBH & CO. KG sowie HOCHTIEF AG, für die interessanten und intensiven Baustellen- bzw. Betriebsführungen. Bei der DEUTSCHE DOKA SCHALUNGSTECHNIK GMBH und PERI GMBH bedanken wir uns recht herzlich für die Bereitstellung von Eintrittskarten für die bauma in München. Aber auch dem Busfahrer Herrn STEINKAMP sei an dieser Stelle für die sichere Fahrt und das Geschick beim Manövrieren auf engem Baustellengelände gedankt. Die Studenten versicherten uns, durch die Exkursion drei für sie wichtige und außergewöhnliche Tage erlebt zu haben, in denen sie viele neue Eindrücke von ihrem zukünftigen Berufsfeld als Bauingenieur gewinnen konnten.